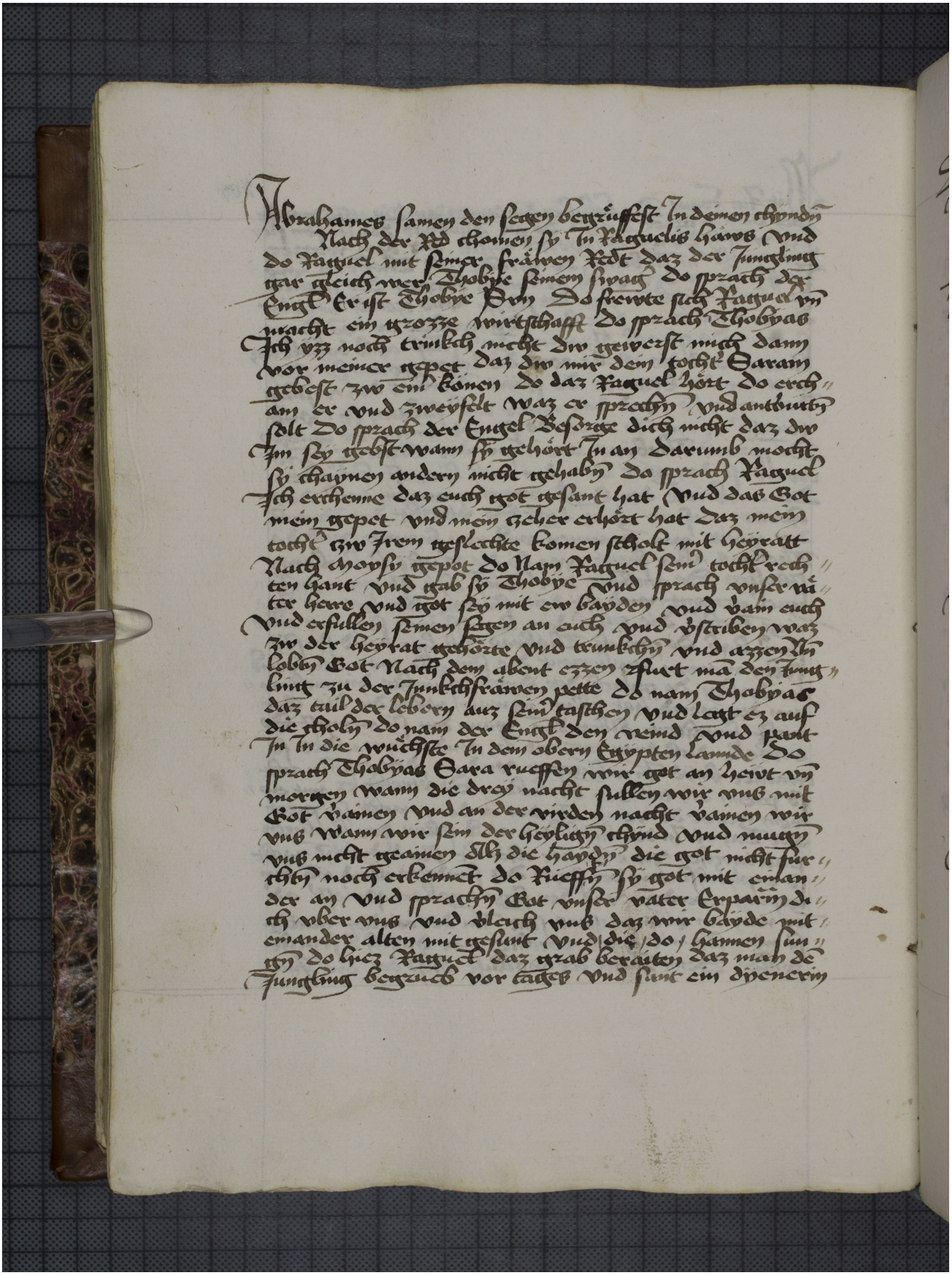
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Abrahames samen den sagen begriffest In deinen chwnden
Nach der red chomen sy In Raguelis haws vnd
do Raguel mit seiner frawen redt daz der Jungling
war gleich wer Thobye seinem swager do sprach der
Engel Er ist Thobye Dwy Do frewte sich Raguel vn
macht ein grozze wirtschaft Do sprach Thobyas
Ich vzz noch trinch nicht Dw gewerest mich dann
vor meiner gepet daz dw mir den tocht Saram
gebest zw ein konen Do daz Raguel hört do erch
am er vnd zweyfelt waz er sprechy vnd antburty
solt Do sprach der Engel Besorge dich nicht daz dw
Im sy gebest wann sy gehört In ay Darumb mocht
sy chaynen andern nicht gehaby Do sprach Raguel
Ich ertheme daz euch got gesant hat vnd daz Got
mein gepet vnd mein geher erhört hat Daz mein
tocht zw Frey geslechte komen scholt mit heyratt
Nach meyn gepet do nam Raguel seid tocht rech
ten hant vnd gab sy Thobye vnd sprach vnser ri
ter herre vnd got sey mit ew bayden vnd bain euch
vnd erfulley seinen segen an euch vnd bestriben waz
zw der heyrat gehörte vnd trumbchy vnd azzen vn
lobty Got Nach dem abent ezzen zfurt man den Jung
linng zu der Jungfrawen pette do nam Thobyas
daz teil der lebern auz seid tasthen vnd legt ez auf
die cholen do nam der Engel den reind vnd part
In In die wüchsse In dem obern Egypten lande Do
sprach Thobyas Sara ruffen wir got an heut vn
morgen wann die drey nacht sullen wir vns mit
Got rainen vnd an der vierden nacht rainen wir
vns wann wir sein der heyligen chynd vnd mugen
vns nicht gemainen alz die hayden die got nicht fur
chten noch erkennet do ruffen sy got mit einan
der an vnd sprachen Got vnser vater erparm di
ch vber vns vnd blesch vns daz wir bayde mit
einander alten mit gesunt vnd die do hainen sun
gen do hiez Raguel daz grab berauten daz man de
Junglingy begruch vor tages vnd sunt ein dyenerin